## DAS BERGWERK PROSPER HANIEL

Das Bergwerk Prosper Haniel in Bottrop blickte bereits 2006 auf ein 150jähriges Bestehen zurück. 1974 wurden die Zechen Prosper und Franz Haniel zusammen gelegt. Der Schacht “Prosper I” wurde 1856 abgeteuft. Die Zeche förderte zu besten Zeiten mit über 4.100 Mitarbeitern 3,5 Millionen Tonnen Steinkohle pro Jahr. Die größte Teufe (Tiefe) liegt in der im Jahr 2006 erschlossenen siebten Sohle bei 1.340 Metern.

Weitere Kulturtankstellen in Bottrop:
- Jugendkirche „pulsar“
- Kirche Herz Jesu
- Kirche Hl. Kreuz

Eine Übersicht aller spirituellen Kulturtankstellen finden Sie unter: www.kultur-im-bistum-essen-2010.de

Fotos:
Nicole Cronauge

Adresse:
Fernewaldstraße
46242 Bottrop

Kontakt und Information:
Berthold Rzymski
Hartmannstr. 83a
46145 Oberhausen
Tel.: (0208) 673124
E-mail: stbarbara-ob@t-online.de

Anfahrt:
**Anfahrt mit dem PKW:** A2 Abfahrt Oberhausen-Königshardt (2). Weiter in Richtung Bundesstraße B 223. Links auf die B 223 (Dorstener Straße; im weiteren Verlauf Oberhausener Straße) abbiegen und bis zur Kreuzung Oberhausener Straße/Fernewaldstraße fahren. Links in die Fernewaldstraße abbiegen und weiter bis zum Bergwerk Prosper Haniel fahren. Dort befindet sich ein großer Parkplatz.

**Anfahrt mit dem ÖPNV:** Ab Bottrop Hbf und ZOB mit der Buslinie 262 (Richtung Eigen) bis zur Haltestelle „Zeche Franz Haniel“.

Impressum:
Dr. Michael Schlagheck
Katholische Akademie DIE WOLFSBURG
Falkenweg 6
45478 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (0208) 99919-200
E-mail: kultur.2010@bistum-essen.de
Internet: www.kultur-im-bistum-essen-2010.de
Redaktion:
Dr. Angelika Büchse, Winfried Dollhausen,
Dr. Herbert Fendrich
Layout:
Markus Kossack, for mat gmbh

RUHR.2010
Kulturhauptstadt Europas

KULTUR IM BISTUM ESSEN 2010

## DIE HALDE PROSPER HANIEL IN BOTTROP

SPIRITUELLE KULTUR TANKSTELLE IM BISTUM ESSEN

## KEINE GEWÖHNLICHE HALDE

Sie ist keine gewöhnliche Halde. Weithin sichtbar ist das große Kreuz, das 1992 auf der Südwestspitze der Halde als „Landmarke“ aufgestellt wurde. Es ist das Kreuz, das 1987 anlässlich des Besuches von Papst Johannes Paul II. zunächst auf dem Zechenplatz errichtet wurde. Gefertigt haben es Auszubildende und Ausbilder der Zeche Prosper Haniel aus Spurlatten.

Das Kreuz auf der Haldenspitze bildet den Abschluss eines von der Ordensfrau Tisa von Schulenburg und Adolf Radecki gestalteten Kreuzweges mit 15 Stationen: ein weithin sichtbares Zeichen christlichen Glaubens. Einmalig sind Art und Präsentation der in Kupferplatten geätzten Grafiken. Kombiniert sind sie mit Texten aus Kirche und Bergbau sowie mit Texten bekannter Persönlichkeiten. Der Kreuzweg wurde 1995 eingeweiht und zieht ganzjährig, besonders am Karfreitag, tausende Christen an.

Die Halde wurde in Form zweier Spiralen aufgeschüttet. Ihr Erscheinungsbild wurde durch die 2002 errichtete Installation „Totems“ des baskischen Künstlers Agustin Ibarrola bereichert. Sie besteht aus über einhundert Eisenbahnschwellen und ist auf der Spitze der Halden weithin sichtbar.

## DIE HALDE DER ZECHE PROSPER HANIEL

Zwischen Bottrop und dem Oberhausener Stadtteil Königshardt liegt die Halde der Zeche Prosper Haniel. Zum Einen zeugt sie von einer Industriegeschichte, die das Ruhrgebiet geprägt hat. Darüber hinaus ist die Halde zu einem Ort für Kultur und Spiritualität geworden.
Im zugehörigen Amphittheater erlebt der Besucher Konzerte, Theaterstücke und Musicals.

Der anfänglich schwarze Riese im Ruhrgebiet ist grün geworden und stellt mit einer Gesamthöhe von 159 m ein ganz besonderes Erlebnis dar. Vom Gipfel aus liegen dem Besucher das Ruhrgebiet auf der einen und das Naturschutzgebiet Hiesfelder Wald auf der anderen Seite zu Füßen. Neben dem atemberaubenden Ausblick beeindrucken die vielfältigen Spazierwege, der einmalige Haldenkreuzweg oder das Freilufttheater in 126 m Höhe. Im Jahre 1963 wurde mit der Haldenaufschüttung begonnen. Halde bedeckt heute eine Fläche von 1900 x 800 m und hat mit 60 Millionen Kubikmetern Gestein und Abraum seine Endgestalt erreicht.

SPIRITUELLE KULTUR TANKSTELLE IM BISTUM ESSEN